Regionale Facharbeitsgruppe FFH-Managementplan FFH-Gebiet Nr. 260 Groß-Ziethen am 26.03.2014 in der Blumberger Mühle



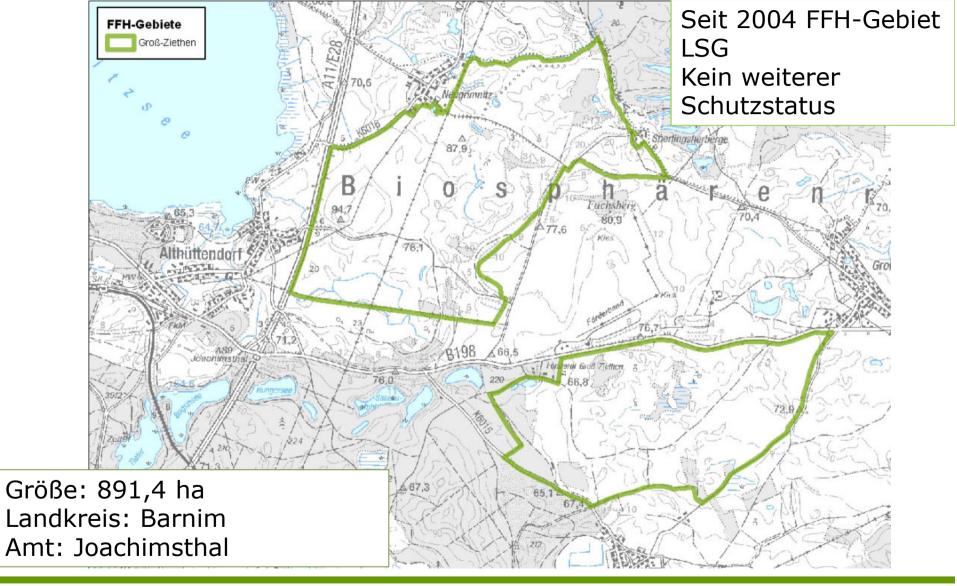








Lage



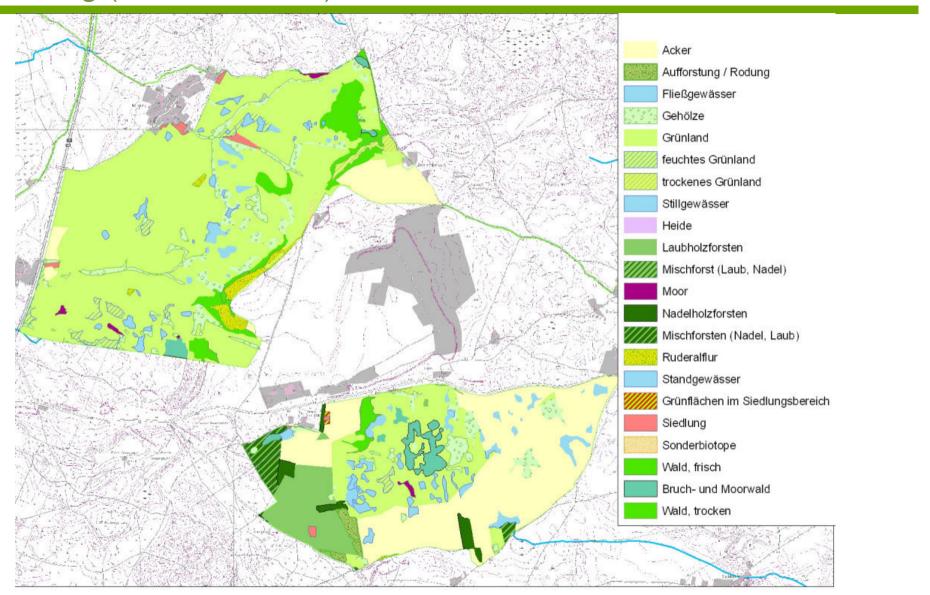








Nutzung (Stand 2010/11)



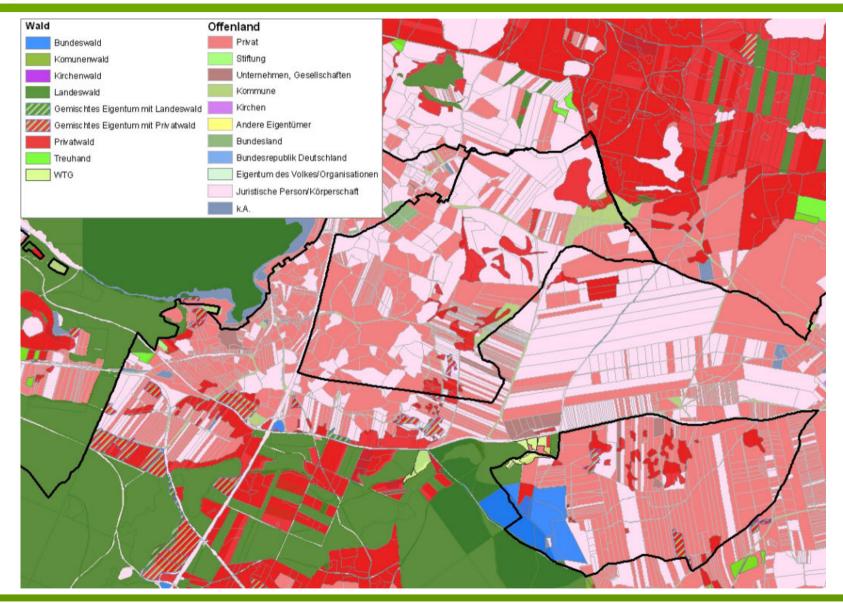








Eigentum



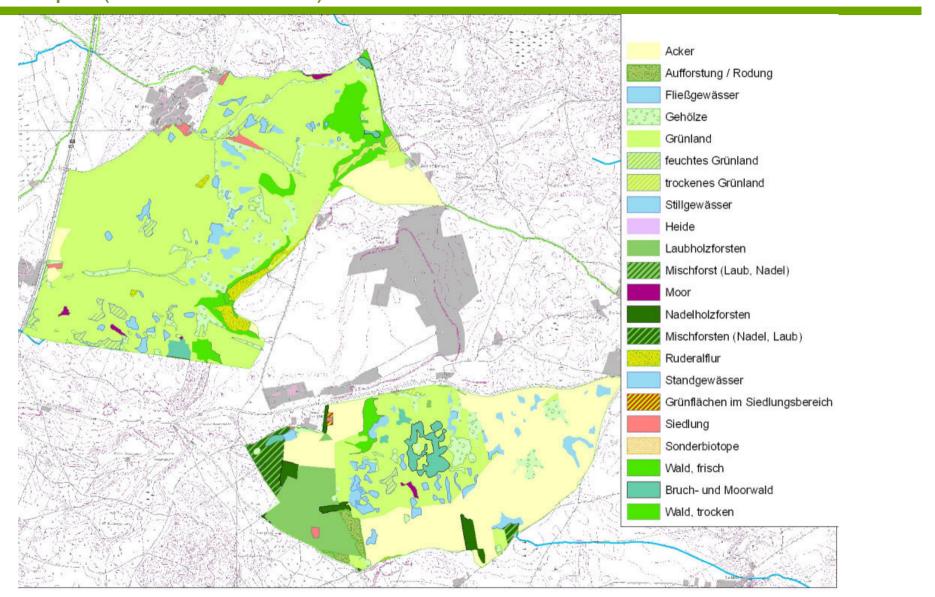








Biotope (Stand 2010/11)



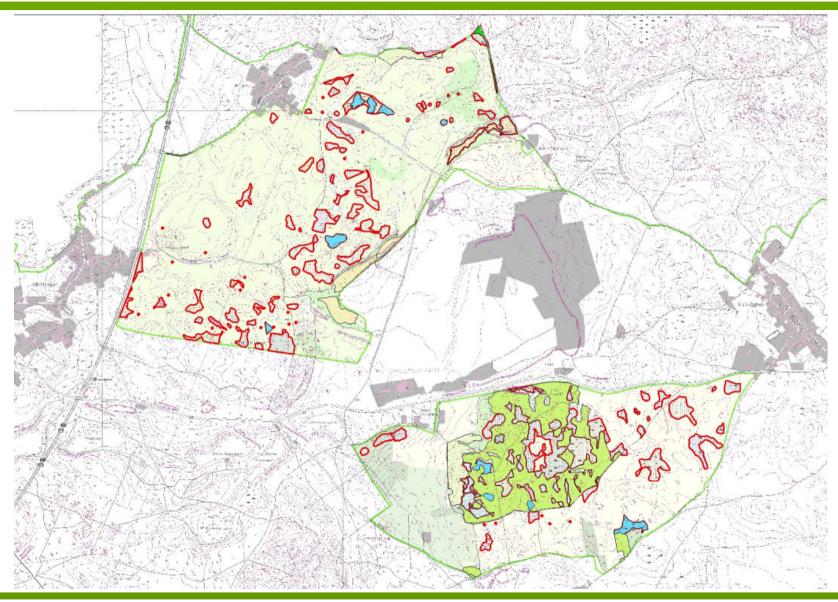








Geschützte Biotope und FFH-LRT











Geschützte Biotope und FFH-LRT

Lebensraumtypen des Anhangs I	LRT	Fläche [ha]
Natürliche eutrophe Seen	3150	10,9
Magere Flachland-Mähwiesen	6510	79,8
Subpannonische Steppen-Trockenrasen	6240	13,4
Birken-Moorwald	91D1	0,5
Nach §18 BbGNatSchAG geschützte Biotope		
Nährstoffreiche Feuchtwiesen und Moore, Feuchtgebüsche, Bruchwälder und Kleingewässer		80,0









Naturschutz-Schwerpunkte im Gebiet

Grünland	Artenreiche Flachlandmähwiesen, Wiesenpieper, Braunkehlchen
Kleingewässer und Feuchtbiotope	Rotbauchunke, Kammmolch, Laubfrosch, Zwergtaucher
Trockenrasen	Steppenrasen, Flora, Falter
Hecken, Gebüsche, Feldgehölze	Neuntöter, Sperbergrasmücke, Nachtigall, Fledermäuse









Naturschutz-Schwerpunkte im Gebiet

Grünland	Artenreiche Flachlandmähwiesen, Wiesenpieper, Braunkehlchen
Kleingewässer und	Rotbauchunke, Kammmolch,
Feuchtbiotope	Laubfrosch, Zwergtaucher
Trockenrasen	Steppenrasen, Flora, Falter
Hecken, Gebüsche,	Neuntöter, Sperbergrasmücke,
Feldgehölze	Nachtigall, Fledermäuse









Artenreiche Flachland-Mähwiesen





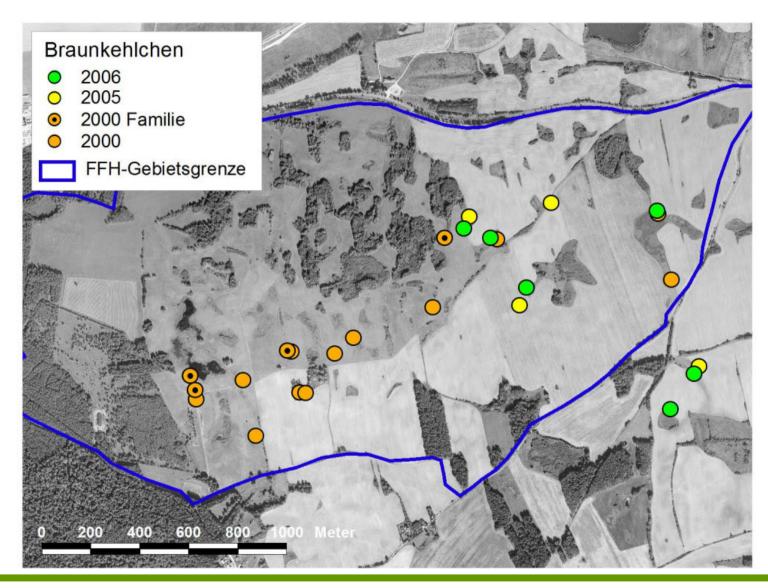






Arten - Braunkehlchen

Verbreitung





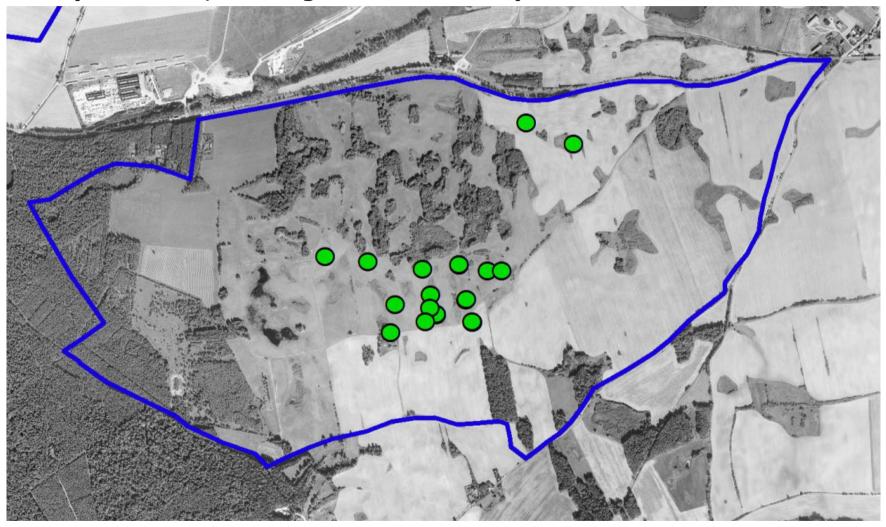






Arten – Wiesenpieper

Verbreitung im Südteil des FFH-Gebietes (Wawrzyniak 2000, vorwiegend Durchzieher)



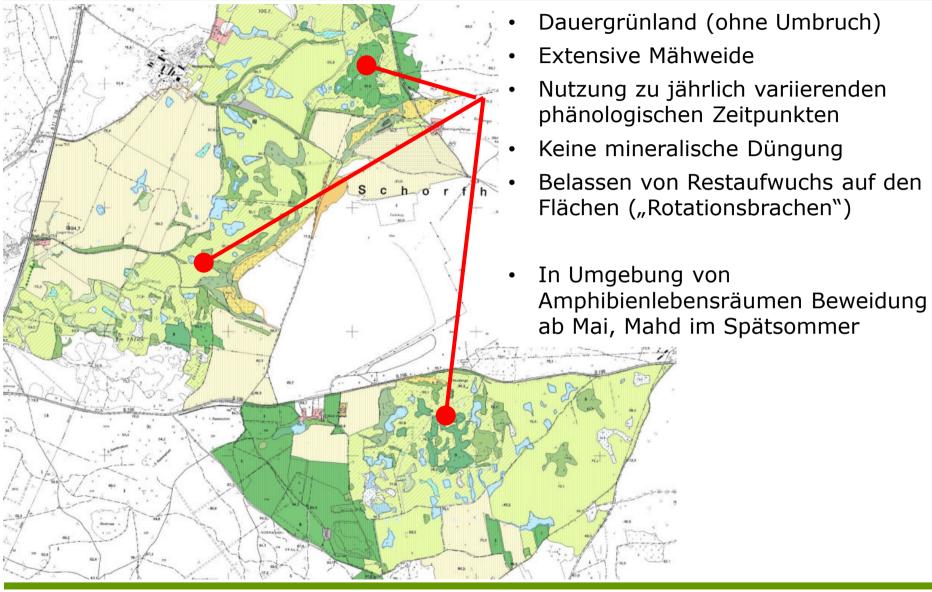








Prioritäre Grünland-Maßnahmen











Naturschutz-Schwerpunkte im Gebiet

Grünland	Artenreiche Flachlandmähwiesen, Wiesenpieper, Braunkehlchen
Kleingewässer und Feuchtbiotope	Rotbauchunke, Kammmolch, Laubfrosch, Zwergtaucher
Trockenrasen	Steppenrasen, Flora, Falter
Hecken, Gebüsche, Feldgehölze	Neuntöter, Sperbergrasmücke, Nachtigall, Fledermäuse









Flachgewässer im Grünland











Flachgewässer/Feuchtgebiet im Ackerland











Großes Standgewässer











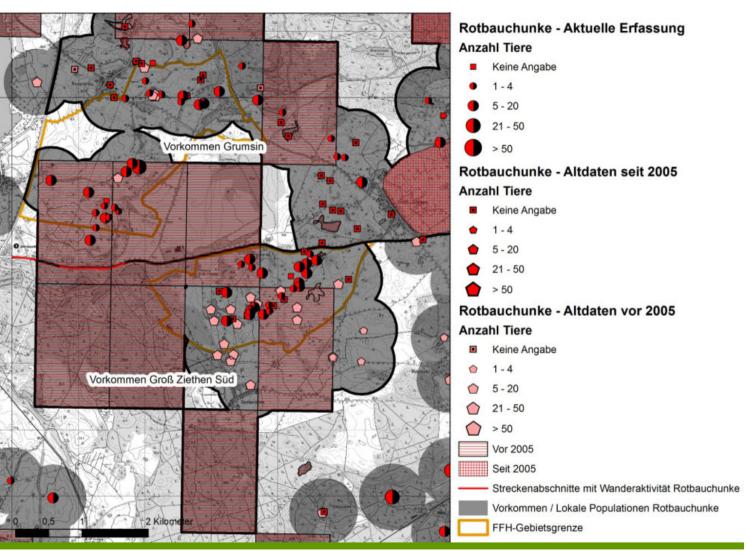
Arten - Rotbauchunke

Aktueller Nachweis an 24 (Nordteil) und 22 (Südteil) Gewässern

Größte Rufgemeinschaft > 30 Adulti (Nordteil)

Vorkommen im Nordteil gehört zu sehr großem Vorkommen mit 605 Rufern an 76 Gewässern EHZ A

Vorkommen Süd 106 Rufer, EHZ A



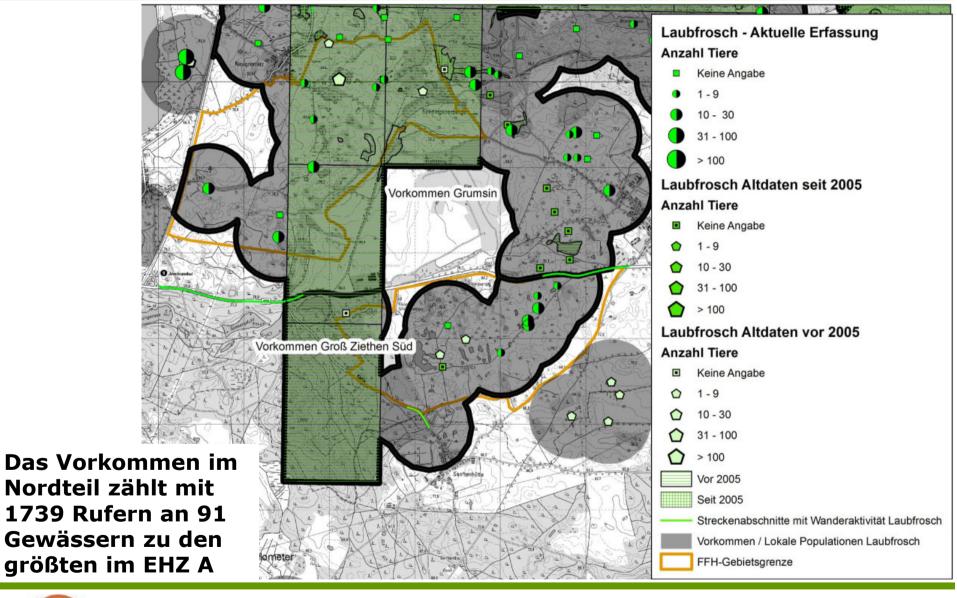








Arten – Laubfrosch







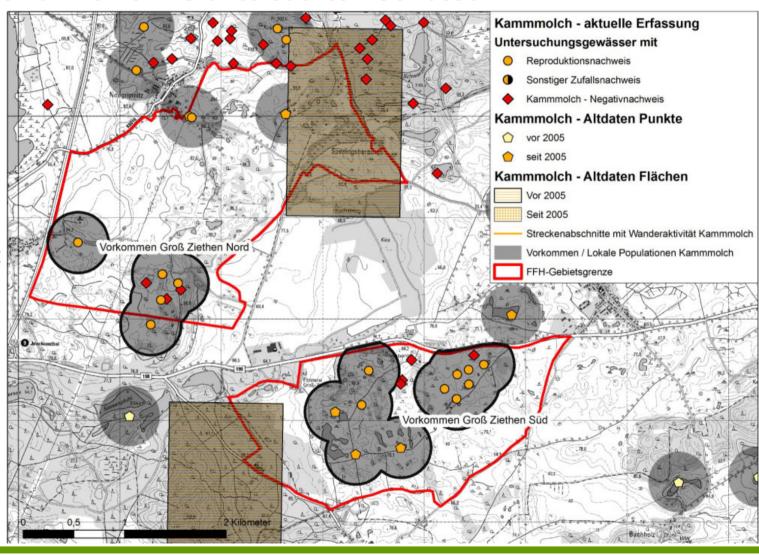




Arten - Kammmolch

Larvennachweisen an 13 von 23 untersuchten Gewässern

Aufgrund der zahlreichen Nachweise sind die Vorkommen von großer Bedeutung. Entsprechend große Verantwortlichkeit des BR für ihren Erhalt







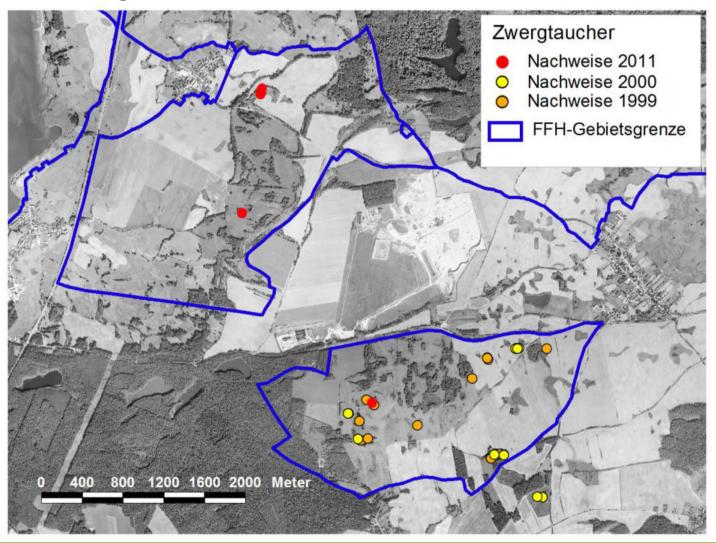






Arten – Zwergtaucher

Verbreitung des Zwergtauchers



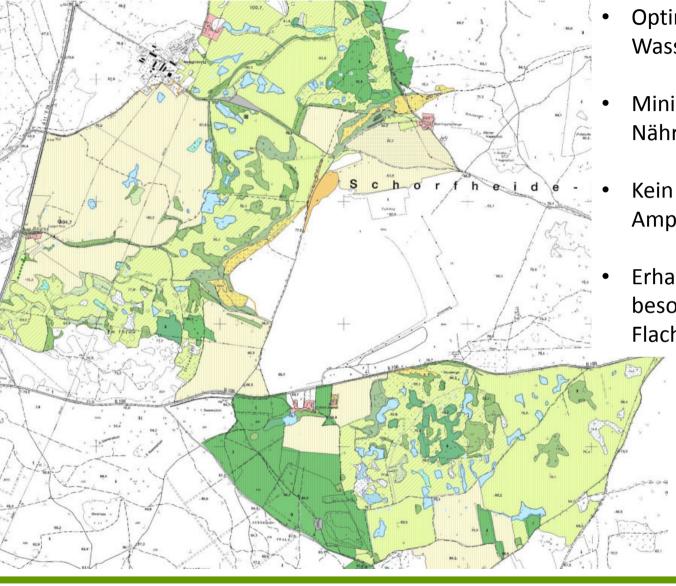








Prioritäre Maßnahmen für Kleingewässer





- Minimierung von Nährstoffeinträgen.
- Kein Fischbesatz in Amphibienlaichgewässern.
- Erhaltung und Entwicklung von besonnten
 Flachwasserbereichen.

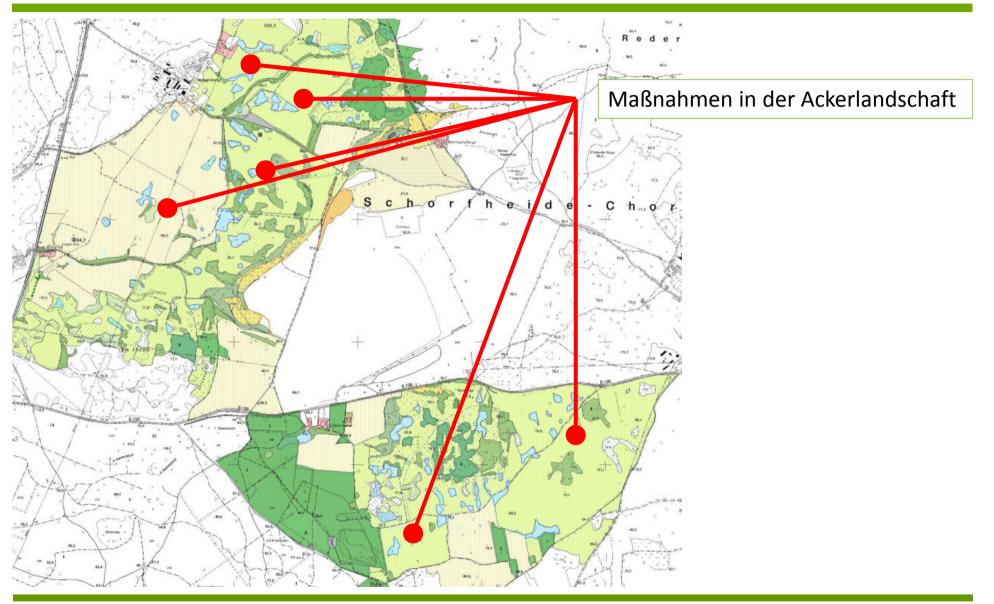








Prioritäre Maßnahmen für Kleingewässer











Maßnahmenvarianten für Kleingewässer in Ackerschlägen

Optimal-Variante	Umwandlung Acker in Dauergrünland
	Umstellung auf ökologischen Landbau (Südteil)
Alternativ-Variante	Anlage von Gewässerrandstreifen um große permanente Gewässer
Minimalvariante	Ausnahme der Gewässer inkl. eines Randstreifens von über 10 m Breite von der Düngung und der Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln.
Variante "Ackernassstellen"	Pflügen bei Trockenheit. Ausnahme der Nassstellen inkl. eines Randstreifens von über 10 m Breite von der Düngung und der Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln.

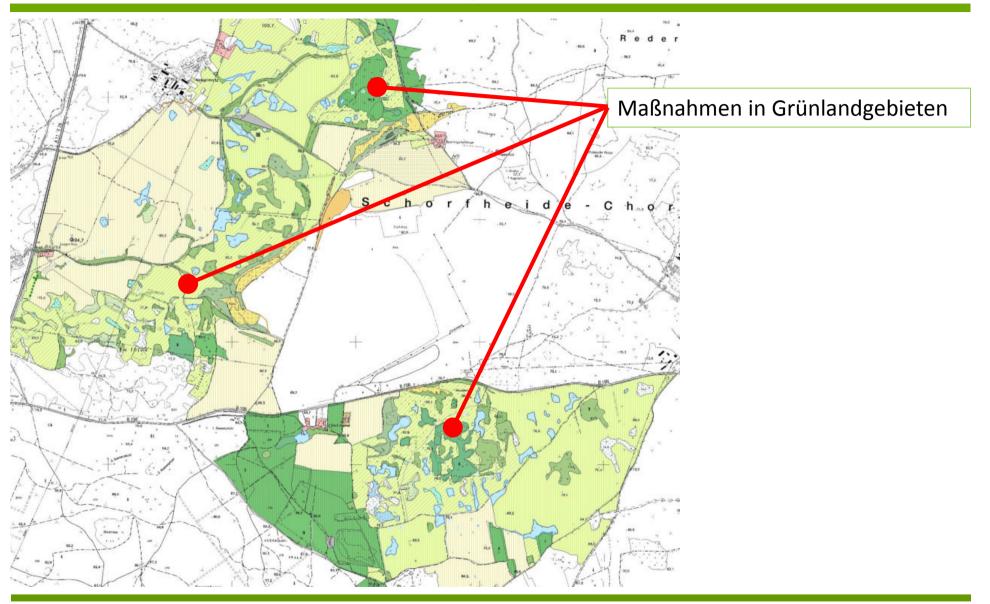








Prioritäre Maßnahmen für Kleingewässer











Maßnahmenvarianten für Kleingewässer in Grünlandgebieten

Variante ,Großflächige Feuchtbiotope'	Auskoppelung großer, tiefer Gewässer auf Viehweiden
Variante ,temporäre Flachgewässer'	Einbeziehung in die Beweidung außerhalb der Reproduktionszeiten der Amphibien.
Variante ,Flachufer permanenter Gewässer'	Einbeziehung flacher Gewässerränder in die Beweidung / Mahd außerhalb der Reproduktionszeiten der Amphibien.









Naturschutz-Schwerpunkte im Gebiet

Grünland	Artenreiche Flachlandmähwiesen, Wiesenpieper, Braunkehlchen
Kleingewässer und	Rotbauchunke, Kammmolch,
Feuchtbiotope	Laubfrosch, Zwergtaucher
Trockenrasen	Steppenrasen, Flora, Falter
Hecken, Gebüsche,	Neuntöter, Sperbergrasmücke,
Feldgehölze	Nachtigall, Fledermäuse









Steppenrasen











Arten – Widderchen

Bibernell-Widderchen (EHZ A): 70 Tiere.

Das nächstgelegene kleinere Vorkommen bei Serwest (5 km), größere Vorkommen sind über 10 km entfernt (Buckowseerinne, Brodowiner Raum).

Gemeines Sechsfleckwidderchen (EHZ A): 110 Tiere.

Noch relativ verbreitet, aber die Population in den Steingruben ist die größte, die im BR bisher gefunden wurde.



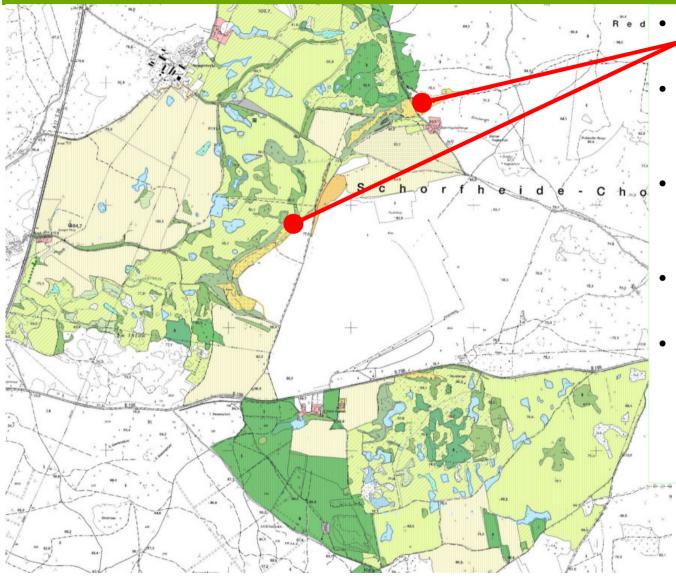








Prioritäre Trockenrasen-Maßnahmen



- Umtriebsweide (mit Schafen)
- möglichst scharfe und kurze Beweidung / Weideportion.
- Etwa 50% jährlich rotierende Brachen belassen.
- Land-Reitgraszonen früh / mehrfach im Jahr nutzen
- In ausgewählten
 Bereichen
 Zurückdrängung von
 Gehölzen, v.a. Birken und
 Pappeln









Naturschutz-Schwerpunkte im Gebiet

Grünland	Artenreiche Flachlandmähwiesen, Wiesenpieper, Braunkehlchen
Kleingewässer und Feuchtbiotope	Rotbauchunke, Kammmolch, Laubfrosch, Zwergtaucher
Trockenrasen	Steppenrasen, Flora, Falter
Hecken, Gebüsche, Feldgehölze	Neuntöter, Sperbergrasmücke, Nachtigall, Fledermäuse









Hecken und andere Gehölze im Nordteil







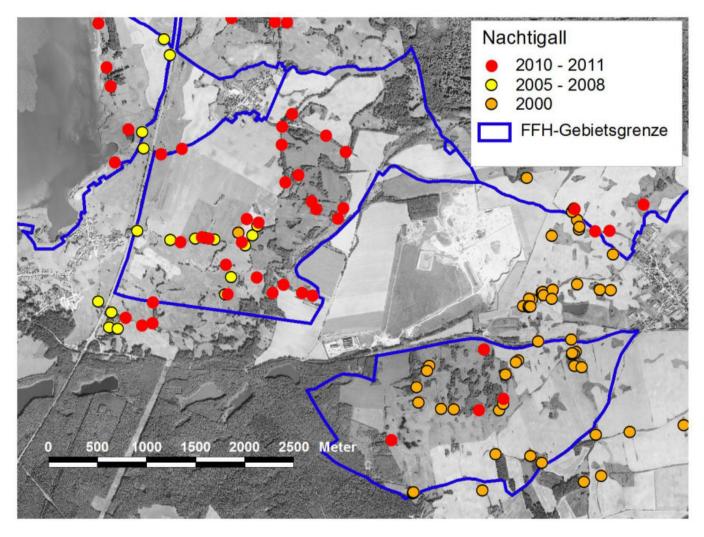




Charaktervogel für Hecken und Ränder von Gehölzen

Auffällig: Verbreitungslücken im Bereich von ausgedehnten Gehölzen.

Hecken sind dagegen lokal sehr dicht besiedelt.





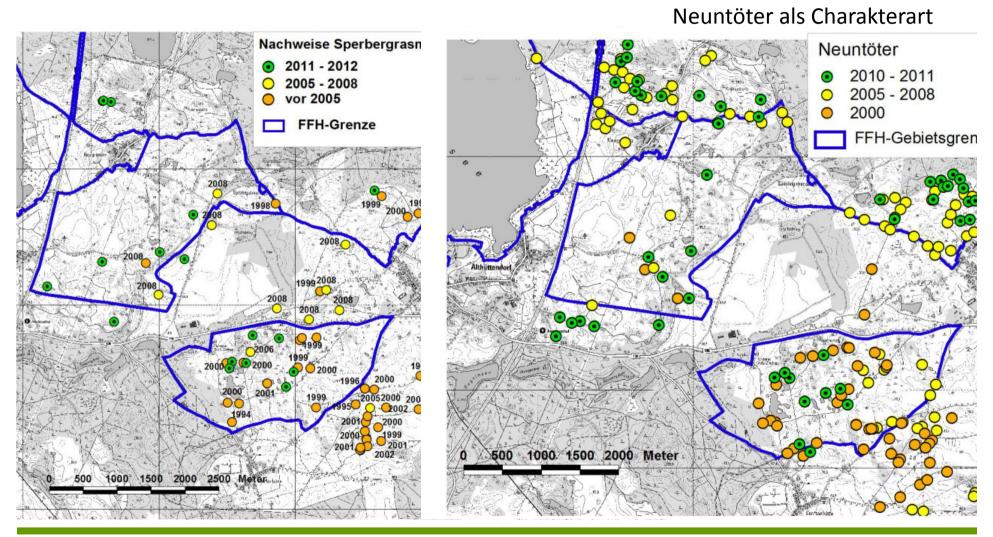






Arten – Sperbergrasmücke und Neuntöter

Verbreitung in den hecken- und gebüschreichen Zonen



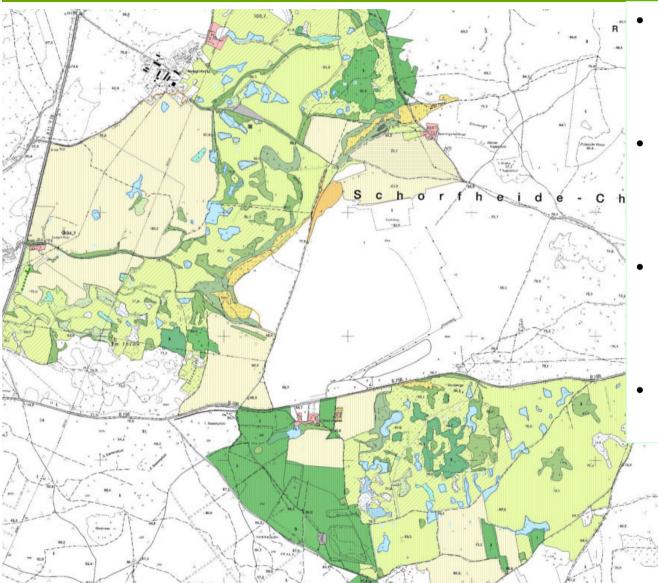








Prioritäre Gehölz-Maßnahmen



- Anreicherung mit / Erhalt von landschaftsraumtypischen Strukturelementen
- Zulassung Sukzession in Feldgehölzen und kleinen Wäldern feuchter und frischer Standorte
- Auf den Stock setzen von Hecken und Gebüschen, Entnahme von Birken und Zitterpappeln
- Anlage von 5-10 m breiten
 Säumen entlang der Gehölze









Handlungsbedarf außerhalb des FFH-Gebietes (Kohärenz)

B 198, BAB 11	Amphibien, Reptilien, Biber, Fischotter, Mopsfledermaus
Windrad	Fledermäuse
Gebietserweiterung	Amphibien
Nahrungs- und Rastflächen	Gänse, Schwäne, Kraniche

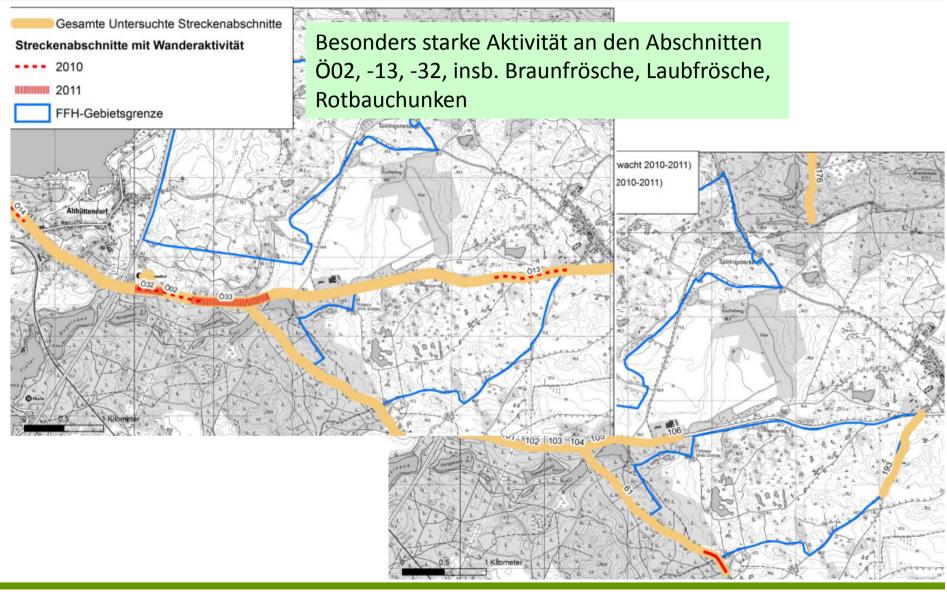








Amphibien - Wanderaktivität an Straßen



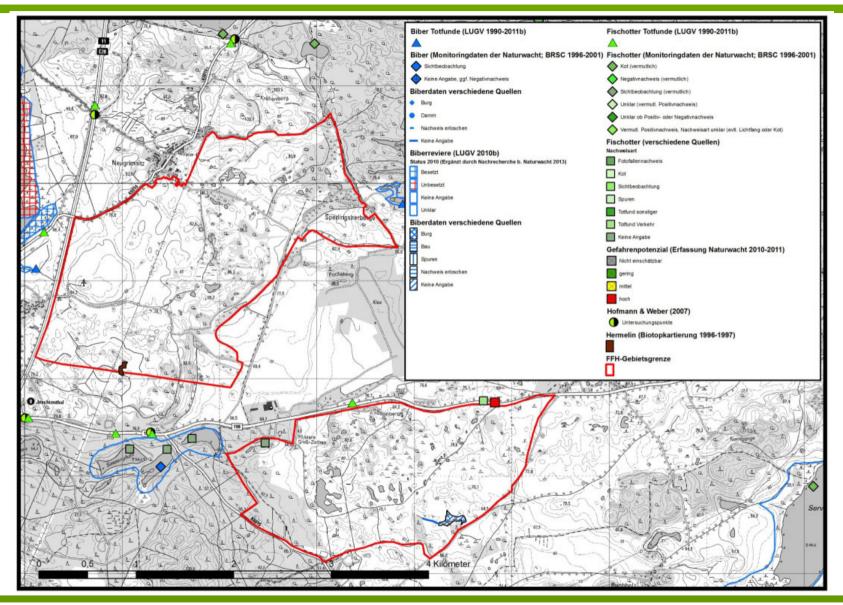








Totfunde Fischotter











Mopsfledermaus

Vorkommende Arten

Mopsfledermaus

Großer Abendsegler

(Kleinabendsegler)

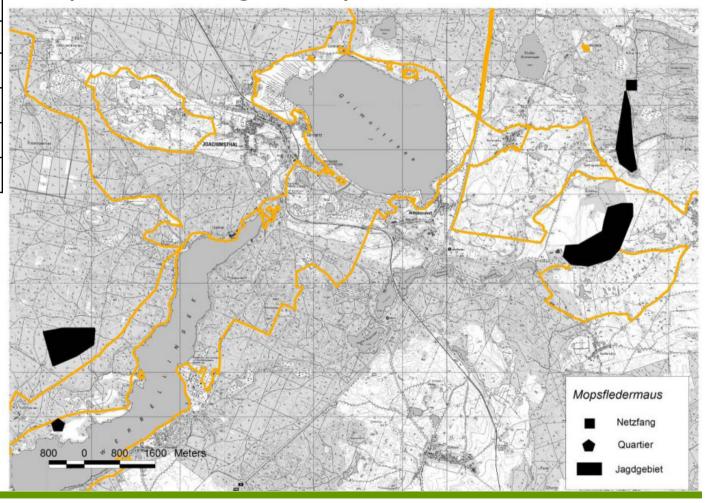
(Breitflügelfledermaus

Rauhhautfledermaus

Zwergfledermaus

Mückenfledermaus

Aktionsraum der Mopsfledermaus (Telemetrie-Ergebnisse)











Integration Laichgewässer ins FFH-Gebiet





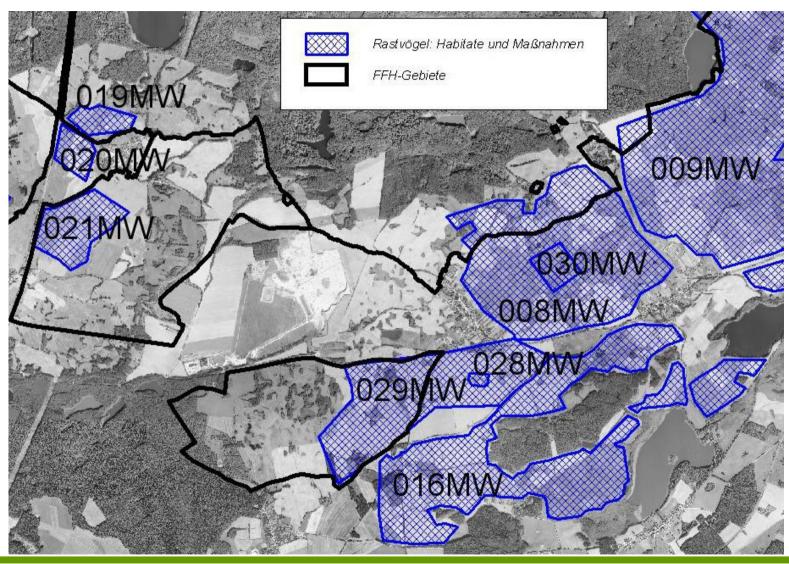






Kraniche und Gänse

Traditionell genutzte Nahrungsflächen inner- und außerhalb des FFH-Gebietes











Abiotik

